

Einladung zur Digitalen Konferenz Interkulturelles Köln (KIK) 2021

Solidarische Stadtgesellschaft – Eine Million gegen Rassismus!

Freitag, den 05.11.2021 von 09:30 – 16:00h

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Konferenz Interkulturelles Köln (KIK) stellt sich dieses Jahr dem Thema Solidarität gegen Rassismus und dem Hinterfragen eigener Anschauungen/ Verhaltensweisen aus rassismuskritischer Sicht.

Der erste Teil der KIK fand am 22.01.2021 in Form von vier Workshops statt. Diese fanden großen Anklang und es gab Wartelisten bei allen Workshops.

Deswegen werden alle Themen erneut angeboten – mit jeweils einem anderen Schwerpunkt und größtenteils anderen Referent*innen. Ergänzt werden diese Workshops durch einen fünften: „Empowerment für Menschen mit Rassismus-Erfahrungen“.

Folgende Workshops werden am 05.11.2021 angeboten:

1. 09:30 – 12:00h: „Empowerment für Menschen mit Rassismuserfahrungen“ mit Tsepo Bollwinkel, freiberuflicher Trainer und Referent (maximal 21 Personen)

Das alltägliche Erleben von Rassismus ist vor allem eins: furchtbar anstrengend. Ein Empowerment Raum ist deshalb vor allem eine Gelegenheit zur Erholung von diesem Dauerstress, ein Raum des ungestörten Austausches und der Vernetzung. Gleichzeitig bedeutet Empowerment, das, was so anstrengend ist, zu verstehen. Wenn nicht mehr die Belastung durch Rassismus als ein persönliches Defizit erlebt wird, können andere, stärkende Formen des Umgangs entwickelt werden. Das gemeinsame Wissen schafft Entlastung. Das wichtigste Wissen, das in diesem Workshop geteilt wird, ist das Wissen um Möglichkeiten des Überlebens, der Widerständigkeit, des Feierns unserer gemeinsamen Erfahrungen und Errungenschaften. Der Workshop richtet sich ausschließlich an Menschen mit Rassismuserfahrungen.

Hier melden Sie sich zu Workshop 1 an:

<https://www.ki-koeln.de/events/event/empowerment-fuer-menschen-mit-rassismus-erfahrungen-mit-tsepo-bollwinkel-bildungsreferent-aktivist>

Der Workshop findet über Zoom statt.

2. 10:00 – 12:00h: „Als Organisation rassismuskritisch Handeln“, mit Josephine Apraku, Bildungsreferent*in und Autor*in (maximal 25 Personen)

Oft sind es Einzelpersonen, die sich in ihrer Organisation dafür einsetzen, dass Rassismus gemeinsam angegangen wird. Wenn rassistischer Diskriminierung in

Organisationen nachhaltig und ganzheitlich begegnet werden soll, muss Rassismuskritik institutionalisiert werden. Sprich: Kritik an Rassismus muss zu einer Gemeinschaftsaufgabe werden, in der das Handeln von Einzelpersonen gegen Rassismus durch die Strukturen der Organisationen auf allen Ebenen gestützt wird. Im Workshop wird ein kritischer Blick auf den eigenen Arbeitskontext geworfen und es werden Handlungsoptionen überlegt, um Rassismus etwas entgegenzusetzen.

Hier melden Sie sich zu Workshop 2 an:

<https://www.ki-koeln.de/events/event/1000-1200h-als-organisation-rassismuskritisch-handeln-josephine-apraku-bildungsreferentin-und-autorin>

Der Workshop findet über Zoom statt.

3. 10:00 – 12:00h: „Der zweite Blick: Komplexität und Intersektionalität in der rassismuskritischen Bildungsarbeit“ mit Serçe Berna Öznarçiceği Pädagogische Leitung von Çirikli und Timm Therre, KI Köln (maximal 20 Personen)

Der Begriff der Intersektionalität hat seinen Ursprung in den marginalisierten Widerständen. Wie sahen bzw. sehen diese marginalisierten Kämpfe aus? Wie haben sie sich auf die rassismuskritische Bildungsarbeit ausgewirkt? Oftmals werden Widerstände, aber auch Menschen eindimensional betrachtet und es wird vielleicht erst mit dem zweiten Blick gesehen, welche Komplexität sie innehaben. Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmenden einen Einblick in Errungenschafts- und Verdrängungsprozessen im Rahmen dieser Kämpfe und darüber hinaus zu geben. Zudem werden die Teilnehmenden im Rahmen des Workshops durch Methoden in einem selbstreflexiven Prozess hinsichtlich der Thematik angeregt.

Hier melden Sie sich zu Workshop 3 an:

<https://www.ki-koeln.de/events/event/der-zweite-blick-komplexitaet-und-intersektionalitaet-in-der-rassismuskritischen-bildungsarbeit-mit-serce-berna-oeznarcicei-paedagogische-leitung-von-cirikli-und-timm-therre-ki-koeln>

Der Workshop findet über Bigbluebutton statt.

4. 13:30 – 15:30 „Allyship“ mit Dr. Jule Bönkost, Berlin (maximal 20 Personen)

*Der Workshop richtet sich an „weiße“ Akteur*innen, die ihr Handeln gegen Rassismus hinterfragen möchten und setzt die Bereitschaft zur Reflexion voraus.*

Was zeichnet einen „weißen“ Ally (aus dem Englischen Ally=Verbündeter) aus? Der Workshop beschäftigt sich mit Handlungsmöglichkeiten „weißer“ Menschen, um als Bündnispartner*innen von Schwarzen Menschen und People of Color gegen Rassismus vorzugehen. Die Veranstaltung bietet Raum für kritische Selbstreflexion und den Austausch über verspürte Unsicherheiten.

Hier melden Sie sich zu Workshop 4 an:

<https://www.ki-koeln.de/events/event/allyship-mit-dr-jule-boenkost-berlin>

Der Workshop findet über Zoom statt.

5. 14:00 – 16:00h: „Diskriminierungssensible Sprache – warum lohnt sich die Mühe?“ Oyindamole Alashe, freie Journalistin und Beraterin (max. 20 Personen)

Sprache ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Sie bildet unsere Realitäten ab und zeigt, welche Machtverhältnisse sich in der Vergangenheit gebildet haben und bis heute herrschen. Sprache ist auch ein Ausdruck von gesellschaftlichen Normvorstellungen. Sprache ist kraftvoll aber sie alleine kann keine gesellschaftlichen Verhältnisse verändern. Diskriminierungssensible Sprache ist trotzdem ein wichtiges Instrument, um Ungerechtigkeiten sichtbar zu machen und sich kritisch damit auseinanderzusetzen. Auf diese Weise beeinflusst Sprache unser Denken und Handeln.

Der Workshop zeigt anhand von verschiedenen Lebensbereichen die Vorteile von diskriminierungssensibler Sprache. Es wird außerdem den Fragen nachgegangen, wer sich diskriminierungssensible Sprache eigentlich wünscht und wer sie prägt. Außerdem wird sich gefragt: Wie kann gelernt werden, diskriminierungssensibel zu sprechen und wie wird mit Fehlern umgegangen? Außerdem gibt es praktische Tipps, wie sich diskriminierungssensible Sprache in den Alltag von Unternehmen, Organisationen und Medien integrieren lässt.

Hier melden Sie sich zu Workshop 5 an:

<https://www.ki-koeln.de/events/event/diskriminierungssensible-sprache-warum-lohnt-sich-die-muehe-oyindamole-alashe-freie-journalistin-und-beraterin>

Der Workshop findet über BigBlueButton statt.

Für Ihr Interesse und Ihre Anmeldungen zu den Workshops bedanke ich mich sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Susanne Kremer-Buttkereit